

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### \* 23. Kaltenberg=Allerheiligen.

Das untere Mühlviertel hat zwei bekannte marianische Wallfahrtsorte: Kaltenberg und Allerheiligen, welche in diesem Fenster zur Darstellung gelangen.

In der Höhe von 886 m erhebt sich im „steinreichen“ unteren Mühlviertel, etwa 20 Minuten von Unterweißenbach entfernt, die weithin sichtbare Marienkirche Kaltenberg. Seit undenklichen Zeiten schon stand auf einer Granitsäule, von einer mächtigen Linde überschattet, eine zirka 70 cm hohe Holzstatue, Maria mit dem Jesukinde, die etwa aus der Wende des 15. Jahrhundert stammen dürfte. Infolge der auffallenden Gebetserhörungen mehrte sich der Andrang der Wallfahrer.

Im Hauptbilde sieht man rechts oben die Pfarr- und Wallfahrts-Kirche zu Kaltenberg. Am Feste Mariä Heimsuchung (2. Juli) 1658, wurde die Marienstatue in feierlicher Prozession in die neuerbaute Holzkirche übertragen; die jetzige gemauerte Kirche wurde 1781 bis 1803 erbaut. Links neben der Statue ist Mons. Franz Schmid, einst Pfarrer in Unterweißenbach, gestorben als Ehrenkanonikus und Dechant in Peuerbach. Links von ihm steht Forstmeister Greinöcker (mit dem weißen Kaiserbart); seine Frau ist im rechten Felde abgebildet. Rechts neben der Statue sind die Kinder des Goldarbeiters Karl Holter in Wels: Pauline, Elisabeth und Karl.

Im unteren Bilde links ist die Pfarr- und Wallfahrts-Kirche Allerheiligen bei Perg, im Mittelfelde die Entstehung dieser Wallfahrt „zur Königin aller Heiligen“. Um 1490 wurde der Besitzer des jetzigen „Hirtnergutes“ von der Pest befallen. Da er auf dem Friedhofe nicht beigesetzt werden durfte, wollte er dort begraben sein, wohin seine zwei Rinder seinen Leichnam mit dem Karren brächten; dort sollte auch ein „kleines Hüttl“ erbaut werden. Das Bild zeigt die mit dem Sarge beladene Fuhr. Im Hintergrunde steht die Kapelle, die aus einer nahen mächtigen Föhre erbaut wurde. Dorthin pilgerten die Leute; manche Gebetserhörungen wurden bekannt. Infolge der wachsenden Zahl der Wallfahrer wurde um 1504 die jetzige Pfarr- und Wallfahrts-Kirche im gotischen Stile begonnen; 1521 war sie vollendet.

Im rechten Felde ist die Liebfrauenkirche in Freistadt abgebildet, ein herrliches, gotisches Kirchlein, erbaut um 1447. In einem Ablassbrief aus jener Zeit wird schon auf die vielen wunderbaren Gebetserhörungen hingewiesen, die in dieser Marienwallfahrt geschehen sind.

Im Maßwerke ist das Gnadenbild von Allerheiligen dargestellt (Maria, die Zuflucht der Sünder — Heilung eines Geisteskranken) und die heiligen Pestpatrone Rochus und Sebastian, in Erinnerung an die seinerzeitige, blühende Bruderschaft in Perg und Allerheiligen.

Spender: Ungenannte Frau aus Linz.